

# Basisseminar Formenlehre

Musikwissenschaft · Robert Schumann Hochschule Düsseldorf · Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf  
**Übersichtsblatt 2** – Renaissance: Tanzgattungen, Melodietypen, Liedformen; Gliederung durch Kadenz

---

## Gliederung durch Kadenz

Maßgebliches formbildendes Mittel zur Unterteilung musikalischer Zeitverläufe  
Kadenz (von lat. *cadere* = fallen): Einschnitt, Zäsur, Schlusswendung  
Definition als »Ruhepunkt des Geistes« (HEINRICH CHRISTOPH KOCH)  
Interpunktische Form: Analogiebildung zwischen Kadenz und Satzzeichen  
Typologie: Ganzschluss (zur I), Halbschluss (zur V), Trugschluss (zur VI)

Gliederungsebenen	
<b>großformal (global)</b> musikalische Form Großbuchstaben formbildende Harmonik Stufen	<b>kleinformal (lokal)</b> musikalische Syntax Kleinbuchstaben Fortschreitungen Funktionen / Stufen

## Tanzgattungen

Bewegung ist Urimpuls der musikalischen Formgebung: sowohl die spezifische Rhythmik von Tänzen als auch deren Periodizität (Regelmäßigkeit der Syntax, Wiederkehr von Formteilen) sind durch choreographische Gegebenheiten bedingt  
Musikalische Ausgestaltung von Renaissancetänzen: basierend auf einem *cantus firmus* oder auf ostinaten Bassmodellen  
Form von Tanzsätzen: in der Regel zwei verwandte (A – A') oder kontrastierende Teile (A – B), jeweils mit Wiederholung

Frühe Form der **Suite**: Paarbildung eines langsamen Tanzes mit einem schnellen Nachtanz in gleicher Tonart; ab 16. Jh.

- (a) Pavane (auch: Pavana, Paduana, Pavan, Dantz) gemessener Schreittanz im Zweier- oder Vierertakt
- (b) Gaillarde (auch: Gagliarda, Galliard, Hupfauff) lebhafter Springtanz im Dreiertakt

### Weitere Renaissancetänze

Basse danse	frz. höfischer Schreittanz in langsamem Tempo, etabliert bis zum frühen 16. Jh.
Tourdion / Haute danse	schnellere Variante der Gaillarde, als Nachtanz zur Basse danse, oft im ternären Zweiertakt
Bransle bzw. Branle	frz. Reigentanz in gemessenem Tempo, meist im Zweiertakt, häufig in Suiten zusammengefasst
Bransle gay	beschleunigte Bransle, im Dreiertakt; auch: Bransle de Bourgogne (PHALÈSE, ATTAINGNANT, SUSATO)
Saltarello / Piva	ital. Springtanz im lebhaften ternären Zweiertakt, kann in der Suite die Gagliarda ersetzen
Volta	frz. oder ital. Tanz im temperamentvollen Dreiertakt, steht ebenfalls am Schluss einer Suite
Allemande	deutscher Tanz in gemessenem Vierertakt, löst ab dem späten 16. Jh. die Pavane ab

## Melodische Gattungen und Liedformen

### Typen und Subgattungen

Hymnus – einstimmiges, mehrstrophiges geistliches Lied, seit dem 3. Jh. (zB: *Veni creator, Stabat mater, Ave maris stella*)  
Choral – einstimmiger Gesang für den lateinischen Gottesdienst, seit der Liturgiereform des 6. Jh.: gregorianischer Choral  
Choralbücher: *Graduale Romanum* (Messgesänge), *Antiphonale Romanum* (Stundengebete des Offiziums)  
Vortragsweisen: responsorisch (Wechsel von Solo bzw. Vorsänger und Chor) oder antiphonal (zwei Chöre)  
Protestantisches Kirchenlied – Neukomposition oder Adaption von lat. Hymnen und Chorälen, seit dem 16. Jh. (zB LUTHER)  
Minnesang und Troubadourlied – weltliche Liebeslieder oder Marienlieder seit dem 11. Jh., meist mündlich überliefert  
Weltliches Lied – auf einen landessprachlichen Text komponierte Melodie, oft mehrstimmig gesetzt (Chanson, Tenorlied)  
Volkslied – traditionell überlieferte Melodie unbekannter Autorschaft; Varianten: Ballade, Ode, Air, Frottola, Villanelle

### Gängige Formen

Zweiteilige Form	A – A' oder A – B	Erster Teil endet offen (Halbschluss), zweiter Teil führt zurück (Ganzschluss)
Barform	A – A – B	Stollen – Stollen – Abgesang (Variante: Gegenbarform A – B – B)
Reprisesbarform	A – A – B – A	Stollen – Stollen – Abgesang – Reprise
Freie Reihungsform	A – B – C – D ...	Jeder Textabschnitt mit neuer Melodie, Kadenz bei Zäsuren / Reimwörtern

### Gängige Satzweisen

Fauxbourdon	Melodie im Superius (Oberstimme), dazu zwei homophone Unterstimmen: Kontratenor (4l), Tenor (6l)
Diskantlied	Melodie im Superius, dazu zwei oder drei homophon oder polyphon gesetzte Unterstimmen
Tenorlied	Melodie in der Tenorstimme, dazu in der Regel drei weitere Stimmen (Sopran, Alt, Bass), auch imitatorisch
Bicinium	Zweistimmiger Imitationssatz (lateinisch) oder <i>cantus-firmus</i> -Satz (deutsches Lied- oder Choralbicinium)